

# Praxiszeitung



## 10. Tutzinger Expertensymposium



Dr. H.-J. Hartmann - Dr. A. Steup  
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis

Graf-Vieregg-Str. 2  
82327 Tutzing  
Tel.: 08158-99630  
Fax.: 08158-996324  
Email: [hartmann.tutzing@t-online.de](mailto:hartmann.tutzing@t-online.de)  
[www.hartmann-steup-tutzing.de](http://www.hartmann-steup-tutzing.de)  
[www.fortbildung-hartmann.de](http://www.fortbildung-hartmann.de)

# **Inhalt:**

## **Vorwort**

## **Wir über uns**

## **Aktuelles aus der Zahnmedizin**

## **Unser Prophylaxeshop empfiehlt**

## **News und Termine**

## **Patientenforum**

## **Fallbeschreibung**

## **Witziges zum Schluss**

## **Redaktion:**

A. Thoma und Praxisteam

Liebe Patientin, lieber Patient,

auf die erste Ausgabe unserer Praxiszeitung erhielten wir sehr positive Resonanz. Voll motiviert erscheint hier nun unser zweites Exemplar!

Sollten Sie Interesse haben, unsere Praxiszeitung zu erhalten, liegt sie jederzeit für Sie zum Abholen oder Mitnehmen in der Praxis aus.

Auch im Internet können Sie einen Blick auf alle bisher erschienen Ausgaben werfen – abrufbar und auch zum Ausdrucken unter [www.hartmann-steup-tutzing.de](http://www.hartmann-steup-tutzing.de).

Wir freuen uns weiterhin über Anregungen Ihrerseits und würden uns eine rege Teilnahme unserer Patienten am Projekt „Praxiszeitung“ wünschen. Also bitte, machen Sie mit!

–

Ihr Praxisteam

## Wir über uns

### Michaela Helbig

Am 19. Mai 1960 erblickte ich in Starnberg das Licht der Welt.

Nach meiner Schulzeit, welche ich gerne hinter mir sehe, begann im September 1975 bei Dr. Mahringer in Starnberg mein „Ernst des Lebens“.

Nach dieser Lehre fand ich am 1. April 1979 (arbeitsmäßig) mein großes Glück- die Praxis Dr. H.-J. Hartmann.

Diesem „Clan“ gehöre ich nun mit einer kleinen Unterbrechung (da selbstständig, dann schwanger) bis zum heutigen Tage an und ich habe nicht vor, mich in der nächsten Zeit berenten zu lassen.

Ihre Michaela Helbig



## **Karin Blindzellner**

Penzberg wurde am 10. April 1968 beflaggt..... ich war geboren.

Ab 1974 erfreute ich die Lehrer als brave und aufmerksame Schülerin.

Im September 1983 begann ich meine Lehre in dieser Praxis und bin, wie Sie sehen, noch immer da.

Heirat, Familienplanung (zwei liebe Ableger) hielten mich nur kurzfristig von der Praxis fern

.....und bald darf ich mit Herrn Dr. H.-J. Hartmann unsere Silberhochzeit feiern.



## Aktuelles aus der Zahnmedizin

### VORSICHT BEI KRONEN UND PROTHESEN AUS DEM AUSLAND

**Morgens zum Zahnarzt, nachmittags zum Strand – so kann sich jeder fünfte Deutsche vorstellen, Geld beim Zahnersatz zu sparen.**

**Das kommt daher, weil der Gesetzgeber die freie Arztwahl auf das Gebiet der EU ausgeweitet hat.**

Die Krankenkasse muss die Behandlung im EU-Ausland vor Behandlungsbeginn immer dann genehmigen, wenn sie es im Inland auch müsste.

Das gilt beispielsweise für Zahnersatz oder Parodontosebehandlung. Allerdings muss Sie auch nur den Betrag bezahlen, der in Deutschland dafür angefallen wäre.

Wer zum Beispiel einen polnischen oder spanischen Zahnarzt aufsucht, gilt dort als Privatpatient. Entsprechend fallen die Gebühren aus.

Hierzulande werden aber nur die so genannten Kassensätze erstattet. Das kann unter Umständen teuer werden.

Wirklich unangenehm wird es, wenn der Zahnarzt schlecht gearbeitet hat. Denn Schadenersatz und Schmerzensgeld richten sich immer nach dem Recht des betreffenden Landes und werden auch dort vor Gericht verhandelt.

Die Gewährleistungsfrist von zwei Jahren, in der die Zahnärzte in Deutschland ihre Arbeit kostenfrei nachbessern müssen, gilt im Ausland nicht.

Sitzen die neuen Zähne nicht richtig, entstehen dem Patienten für die Nachbesserungen also neue Kosten.

Die vermeintlich billigste Lösung kann also schnell zur teuersten werden – denn während der „Zahnarzt Ihres Vertrauens“ jederzeit seine von ihm angefertigte Krone oder Prothese nachbessert, und auch jederzeit erreichbar ist, kann in Polen oder Spanien nicht „mal kurz“ vorbeigeschaut werden, wenn die Prothese wackelt oder schmerzt. **Keine** Reparatur beim „eigenen“ deutschen Zahnarzt muss in diesem Fall dann voll bezahlt werden.



Unser Prophylaxeshop empfiehlt:

## Prophylaxebonus unserer Praxis

### Prophylaxebonus

Patient: \_\_\_\_\_



**Zahnärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Hartmann – Dr. Steup**

82327 Tutzing  
Graf-Vieregg-Straße 2  
Tel. 08158/99630  
Fax: 08158/996324  
e-mail: hartmann.tutzing@t-online.de  
www.hartmann-steup-tutzing.de

### Lieber Patient,

Vorbeugen ist besser als Heilen – um diesem Prinzip Rechnung zu tragen, bieten wir Ihnen bei regelmäßiger Teilnahme an prophylaktischen Leistungen, oder der so genannten professionellen Zahnreinigung, eine Gewährleistung des von uns gefertigten Zahnersatz an!

Professionelle Zahnreinigung:

2x pro Jahr und weniger  
Gewährleistung: 2 Jahre  
(gesetzliche Regelung) bei GKV  
3 x pro Jahr  
Gewährleistung: 3 Jahre  
4x pro Jahr  
Gewährleistung: 4 Jahre

Als zusätzliche Treueprämie erhalten Sie jede 10. Prophylaxe kostenfrei.

Ihr Praxisteam

Datum                      Stempel/Unterschrift

Datum	Stempel/Unterschrift

Datum                      Stempel/Unterschrift

Datum	Stempel/Unterschrift

Dieser Bonus soll ein Dankeschön für unsere treuen Patienten sein, die sehr motiviert und regelmäßig an der Prophylaxe (=professionelle Zahnreinigung) teilnehmen.  
Übrigens: sollten Sie eine spezielle Mitarbeiterin favorisieren, die die professionelle Reinigung bei Ihnen durchführen soll, so versuchen wir Ihre Wünsche gerne bei der Terminplanung zu berücksichtigen.

## News und Termine

### Wir gratulieren!

Unser „Küken“ hat die Zwischenprüfung als Klassenbeste bestanden.



**Gewinner beim  
Porsche Golf-Cup 2005  
im Golfclub Wörthsee**

**Schenken Sie mal ein etwas  
anderes Geschenk!**

# Gutschein

**.....für Zahnreinigung**

**..... für Bleaching**

### 10. Tutzinger Expertensymposium:

Neben den –wie immer- hochkarätigen Referenten gab es in diesem Jahr, also zum 10. Jubiläum, zwei Highlights:

Der Festvortrag wurde von Prof. Dr. Rürup gehalten, der seine Einschätzung der Zukunft des deutschen Gesundheitssystems erläuterte und damit für eine lange, anschließende Diskussion auf fachlicher Ebene sorgte.

Die Teilnehmer quittierten den Vortrag und auch die persönliche Meinung von Herrn Rürup mit tosendem Applaus.

Das Abendprogramm fand in diesem Jahr auf der „Seeshaupt“ statt. Die Symposiumsteilnehmer konnten so einen tollen Eindruck von der schönen Landschaft am Starnberger See bekommen –und dies bei sommerlichen Temperaturen!

Den absoluten Höhepunkt stellte der Entertainer Jörg Knör dar –bekannt als Stimme von Wum + Wendelin, der Jörg-Knör-Show, aus „7 Tage, 7 Köpfe etc. Der Comedian gab Teile seines neuen Bühnenprogramms zum Besten, nahm aber auch unsere beiden Chefs gründlich auf die Schippe!

Sie können uns glauben- es wurde sehr gelacht.

Wir alle hoffen, im nächsten Jahr ein ähnlich schönes Event realisieren zu können.

# **PRESSEMITTEILUNG**

Tutzing, 28. Juni 2005

## **10. Tutzinger Expertensymposium:**

### **Erfolgsquote von Sofortimplantaten weit über 90%**

### **Innovationsschub bei Züchtung von Knochen**

**Aufgrund ihrer medizinischen und ästhetischen Vorteile gegenüber anderen Therapieformen gewinnt die Zahnimplantologie als ein junges und modernes Teilgebiet der Zahnmedizin schnell an Bedeutung. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse standen im Mittelpunkt des 10. Tutzinger Expertensymposiums am 24. und 25. Juni.**

Prof. Dr. Lange, Dr. Strietzel und Dr. Rothe vom Vichow-Klinikum in Berlin bestätigten in einer wissenschaftlichen angelegten Literaturstudie die hohen Erfolgsquoten der Sofortimplantation: sofort eingesetzte Implantate (Sofortversorgung und/oder Sofortbelastung) heilten mit einer über 90%igen Wahrscheinlichkeit ohne Implantatverlust ein.

Dr. Hans-Jürgen Hartmann, Zahnarzt und Pionier der modernen Zahnimplantologie, kann die guten Erfolgsaussichten aus der praxiseigenen Erfahrung bestätigen: „Der Anteil der Sofortimplantate beträgt bei uns mittlerweile rund 20%. Die Versorgung vom Implantat mit einer Krone noch am gleichen Tag stellt unter bestimmten Voraussetzungen kein Problem mehr dar“. Frau Dr. Alexandra Steup, Zahnärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, ergänzt: „Diese Art der Versorgung stellt größte Ansprüche an den Zahnarzt, sein Team und den Zahntechniker, bietet aber den höchstmöglichen Komfort für die Patienten“.

Dr. Strietzel aus der Arbeitsgruppe um Prof. Lange aus Berlin stellte zudem erste Ergebnisse einer neuartigen Knochengewinnungsmethode vor: die Knochenzüchtung aus Knochenhautzellen. Den Patienten werden mittels eines kleinen Schnittes Knochenhautzellen aus der Weisheitszahnregion entnommen und mit etwas Blut aus der Armvene des Patienten zu Knochenchips „im Reagenzglas“ gezüchtet.

Frau Dr. Steup betont die Bedeutung des neuen Verfahrens: „Gerade in Zeiten von BSE und ähnlichen Erkrankungen bietet diese neue Methode die Möglichkeit, Knochenaufbaumaßnahmen ohne Fremdmaterialien und ohne Knochenentnahme aus Kiefer- oder Beckenkamm durchführen“. Für Herrn Dr. Hartmann hat die Zukunft der Zahnimplantologie damit begonnen: „In fünf bis zehn Jahren wird es mit Hilfe der embryonalen Stammzellenforschung möglich sein, aus eigenem genetischen Material neue Zähne zu züchten. Die Zahnimplantologie steht kurz vor einem gewaltigen Innovationssprung“.

Das Tutzinger Expertensymposium für Zahnimplantologie findet alljährlich am Starnberger See statt und wird von Dr. Hans-Jürgen Hartmann veranstaltet und geleitet.



## Fallbeschreibung

### Veneers Keramische Verblendschalen

#### Was sind Veneers?

Veneers sind vom Zahntechniker individuell gefertigte Verblendschalen aus Keramik. Sie sind hauchdünn und werden auf die vorher leicht abgeschliffenen Außenflächen eines Zahnes aufgeklebt. Die enge Verklebung mit dem Zahnschmelz gibt die Stabilität der Verblendschalen.



#### Was sind die Vorteile von Veneers gegenüber vollkeramischen Kronen?

Bei einem Veneer wird der Zahn wesentlich weniger stark beschliffen, als dies zur Aufnahme einer Krone notwendig ist. Meist reicht es schon aus, ca. 0,5 – 1mm Schmelz von der Außenseite des Zahnes zu entfernen, um ein ausreichend stabiles Veneer mit dem verbleibenden Zahnschmelz stabil zu verkleben. Im Zeitalter der „minimal-invasiven Zahnheilkunde“ steht hier die Substanzschonung ganz klar im Vordergrund.

#### Wann sind Veneers möglich oder nötig?

Immer dann, wenn ein Zahn großflächig mit Kunststoff versorgt ist, diese Füllungen nicht mehr schön oder bakteriendicht sind und eine weitere Füllungstherapie nicht mehr sinnvoll ist, können keramische Verblendschalen eingebracht werden. Keramiken sind farbstabil und lagern – anders als Kunststoff – auch nach Jahren keine Verfärbung ein. Auch dann, wenn ästhetische Korrekturen gewünscht werden, bieten sich Veneers als substanzschonende Therapie an:

- Lückenschluss von großen Zahnzwischenräumen
- Formänderungen von Zähnen
- Farbänderungen von Zähnen
- Schmelzbildungsstörungen der äußeren Zahnflächen
- Unschöne Füllungen
- Verfärbungen



Wenn Sie mehr über keramische Veneers wissen möchten, sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.hartmann-steup-tutzing.de](http://www.hartmann-steup-tutzing.de)

## Patientenforum

### Hätten Sie gewusst, dass.....

.....Kartoffelchips noch schlechter für die Zähne sind als manche andere Süßigkeiten? Denn die Kartoffelstärke wird von der Mundflora sofort in zahnzerstörende Milchsäure umgewandelt. Das heißt: Auch nach Chips sofort die Zähne putzen.

\*\*\*\*\*

.....Milch nicht nur ein wichtiger Kalziumlieferant ist, sondern auch vor Karies schützt? Verantwortlich dafür ist Milcheiweiß, das verhindert, dass sich Kariesbakterien an die Zahnoberfläche heften.

\*\*\*\*\*

.....neue Zahnbürsten ca. 30% mehr Zahnbelag entfernen als drei Monate alte Bürsten? Also alle acht Wochen die Zahnbürste wechseln!

\*\*\*\*\*

.....das Zähneputzen früher reine Frauensache war? Noch im 18. Jahrhundert wurden Männer, die zur Bürste griffen, als dekadent bezeichnet. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Zahnpflege zum festen Bestandteil der Körperpflege.

\*\*\*\*\*

.....die Afrikaner mit die Ersten waren, die ihre Zähne geputzt haben? Sie benutzten ausgefaserte Holzstäbchen, um damit ihre Zähne zu reinigen.

\*\*\*\*\*

.....ein Mensch innerhalb von 50 Jahren etwas mehr als 20 Tonnen Nahrung mit seinen Backenzähnen zerkleinert? Das wären circa 40 Pferde und ein Brot mit einer Länge von 4,5 Kilometern!



## Witziges zum Schluss

### Zahnarzt-Phobie

Neulich fing es wieder an,  
dieses „Autsch“ im Backenzahn.  
Länger gab es keine Ruh,  
und die Schmerzen nahmen zu.

Doch damit zum Zahnarzt geh'n?  
Konnt' ich nicht! Du musst versteh'n!  
Außerdem es meist verschwand,  
wenn ich vor der Praxis stand.

Drum band ich 'nen Faden dann,  
an den Übeltäter dran,  
und das and're Ende hier,  
an die off'ne Küchentür.

Rumms, dann knallte ich sie zu!  
Leider hatte sich partout,  
nur die Klinke abmontiert.  
Zahn saß fest wie betoniert!

Wühlte in der Werkzeugkist',  
wo sonst immer Werkzeug ist!  
Doch ich fand ein Chaos nur,  
von 'ner Zange keine Spur!

Raffte mich dann doch noch auf,  
suchte meinen Zahnarzt auf,  
wünschte dann im Warteraum,  
es wär' nur ein böser Traum.

Meine Füße wurden kalt  
wie ein Eisberg, aber bald,  
lief dann auch noch literweis',  
von der Stirne mir der Schweiß.

Beide Hände fingen dann,  
gleichmäßig zu zittern an,  
dass die Patienten schon  
meinten: Ist das Parkinson?

Übrigens, die ganze Zeit,  
kämpfte ich mit Übelkeit,  
die auch leider nicht verging,  
als der Zahnarzt mich empfing.

Mein Gesicht, einst rosig, frisch,  
wechselte gar trügerisch,  
zwischen grün und weiß und grau,  
und mein Magen wurde flau.

Und noch eh' ich mich versah,  
war auch schon der Bohrer da,  
kurz bevor ich mich verkroch,  
bohrte er ein großes Loch.

Die Bakterien im Darm,  
spielten Räuber und Gendarm  
und es stellte mir kurz drauf,  
Haar' und Zehennägel auf!

Leicht verwundert sah ich dann,  
meinen Zahnarzt plötzlich an,  
und dann meinte ich zu ihm:  
Es war gar nicht mal so schlimm!

Als ich sah zur Schwester hin,  
da schmolz ich erst recht dahin.  
Das war erst 'ne tolle Braut -  
Mann, war die vielleicht gebaut!

Und es hielt mir dann sogar -  
bis das Loch verspachtelt war -  
dieses Wesen meine Hand,  
Was ich einfach himmlisch fand!

Sollte wieder irgendwann,  
„Autsch“ bereiten mir ein Zahn,  
knall' ich keine Türen mehr  
und komm' lieber gleich hierher!

